

Neue Ufer – Alles im Fluss

WOLFGANG FÄRBER

Mit Schadstoffen belastete innerstädtische Flächen wurden saniert und der Natur, dem Main und der Bevölkerung zurückgegeben.

Zugleich bildet die Fläche Retentionsraum zur Kappung von Hochwasserspitzen. Der Planer, Landschaftsarchitekt BDLA Wolfgang Färber, stellt die Schau vor.



Gabionenschiff im Bau



Bau der Ufermauer

Sanierung

Mit der Realisierung einer Landesgartenschau hatte Kronach die Möglichkeit, innerstädtische Flächen, die massiv mit Schadstoffen belastet waren, der Natur, dem Fluss und der Bevölkerung zurückzugeben. Das Gelände des ehemaligen Flügelbahnhofes war bis 1999 von verschiedenen Gewerbebetrieben wie Mineralölhändlern und als Schrottlagerplatz genutzt. Auch Abfälle der oberfränkischen Porzellanmanufakturen wurden hier „entsorgt“. Nach der Auslagerung der Gewerbebetriebe wurde ein ganzes Jahr lang der Boden saniert, bevor mit den Bauarbeiten zur Gartenschau begonnen werden konnte.



Stadtterrasse

Fotos: Wolfgang Färber

Planerische Grundidee

Anforderung an die Planung in Kronach war, die sozialen und gestalterischen Ansprüche der Bevölkerung an einen stadtnahen Erholungsraum mit Freizeiteinrichtungen und die Erfordernisse der Wasserwirtschaft unter einen Hut zu bringen. Dies wurde durch die Überlagerung von innerstädtischem, intensiv nutzbarem Park mit ökologisch notwendigen Retentionsflächen für die Fließgewässer erreicht. Der 1,7 Kilometer lange Flussraum wurde zugänglich und erlebbar.

Das Gelände der Landesgartenschau ist das Bindeglied zwischen der historischen Altstadt Kronachs mit ihrem charakteristischen dreistufigen Aufbau Festung Rosen-

berg – Oberstadt – Unterstadt und der natürlichen Flussaue. Das Gelände wird in funktional und gestalterisch klar ablesbare Einzelräume gegliedert. Der Park entwickelt sich von einer innerstädtisch intensiven zur freien Landschaft hin immer extensiveren Nutzung und Gestaltung.

Raumabfolge Stadt-Park-Landschaft

Stadt

Der Bereich Stadt (Stadtgarten) führt mit der architektonisch dominanten Lindenpromenade und den angrenzenden, formal gestalteten Parterreflächen den urbanen Charakter weiter. Die Lindenpromenade



Übersichtsplan Gesamtgelände

endet mit der Stadtterrasse, von der sich der Blick über den weiten Flussraum öffnet. Auf der Stadtterrasse thront der Lucas-Cranach-Garten, eine moderne Interpretation des Gartenbildes des aus Kronach stammenden Renaissancemalers.

Daten

Chronologie

- 1992 Kronach erhält den Zuschlag für die Landesgartenschau 2002
- 1997 Landschaftsarchitekt Wolfgang Färber, Icking, gewinnt den Wettbewerb mit Kochta Architekten, München
- 2000 Altlastensanierung auf dem Flügelbahnhofsgelände
- 2000 bis 2002 Bau des Parkes und der Ausstellungsflächen

Daten und Fakten

- Gesamtfläche : 17,2 Hektar
- Bewegte Erdmassen : 110 000 cbm
- Gesamtlänge Wege : 7,2 km
- Fläche Spielplätze : 7200 qm
- Vegetationsflächen : 80 300 qm
- Gepflanzte Gehölze : 4000 Stück
- Gepflanzte Stauden : 21 000 Stück
- Blumenzwiebeln : 90 700 Stück
- Baukosten Park : € 7,21 Mio

Park

Im Bereich Park überlagern sich der gestaltete Park und der ökologisch ausgerichtete Überschwemmungsbereich. Großzügige Wiesenflächen im Retentionsraum laden zu Erholung und Spiel ein. Sie bilden zugleich den ruhigen Gegenpol zum kontrastreichen, bunten Ausstellungsgelände auf dem hochwassersicheren Plateau. Im direkten Anschluss an die Wohnbebauung liegt der große Erlebnisspielplatz mit dem Kletterwald.

Landschaft

Den Übergang zur freien Landschaft bildet der ökologische Gewässerausbau des Wasserwirtschaftsamtes. Wege und Stege erschließen den sensiblen neugeschaffenen Naturraum. Intensivere Nutzungsakzente bilden Skateanlage, Streetballfeld und Funpark, die der Bebauung zugeordnet sind.

Gartenschau

Die Ausstellungsinhalte der Gartenschau fügen sich thematisch in das Parkkonzept ein. Sie unterstreichen die Raumabfolge des Parks. Mittelpunkt ist das Zentrale Ausstellungsgelände, auf dem messeartig die Beiträge der Ministerien, Verbände und die Themengärten zusammengefasst sind. Rückbaumaßnahmen sind kaum erforderlich. Anstelle des zentralen Ausstellungsgeländes entsteht nach der Gartenschau ein Wohngebiet.

Bautechnische Besonderheiten

Maßnahmen für den Hochwasserschutz sind in unterschiedlicher Ausprägung – von der Ufermauer (ortstypischer Sandstein) bis zum Lehmschlag in den begrünnten Böschungen – durchgeführt worden.

Ein Gabionenschiff schützt die auf dem ehemaligen Hochwasserdamm gewachsenen Ufergehölze, die nun mitten im Fluss vom Wasser umströmt werden.

Die Erschließung des Geländes und insbesondere der Ufer erforderte den Bau von diversen Stegen (Stahl-Holz-Konstruktionen) und Brücken, u. a. auch eine hydraulische Hubbrücke, die bei Hochwasser angehoben werden kann.

Für die Hauptwege auf dem Gelände, die zum Großteil im Hochwasserbereich liegen, wurde ein bituminöser Belag entwickelt, der wasserdurchlässig ist (Mexphalt).

Insgesamt wurden 130 Großbäume mit einer Kronenbreite von bis zu sechs Me-

tern mit der Verpflanzungsmaschine umgesetzt.

Bayern-Cup: Zum Auftakt der Gartenschau lädt der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V. zu einem berufsständischen Wettbewerb ein. Vom 2. bis 4. Mai findet am Südeingang der LGS der Bayerncup statt, der diesmal unter dem Motto Europagärten steht. Acht Teams von Landschaftsgärtnern bauen in zwei Tagen ländertypische Gartenbereiche, vom grünen irischen Garten bis zum mediterranen griechischen Garten.

Autorenverzeichnis

- ▶ **Hans-Joachim Adam**
Landschaftsarchitekt BDLA
Berckhusenstraße 135
30625 Hannover
- ▶ **Daniela Baumann**
Pressesprecherin LGS Ostfildern
Neuffenstraße
73779 Deitzsiau
- ▶ **Anjana Buckow**
Pressesprecherin
Schloss Dyck
41363 Jüchen
- ▶ **Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Färber**
Landschaftsarchitekt BDLA
Krautgärten 30
82057 Icking-Irschenhausen
- ▶ **Dipl.-Ing. Norbert Frieß**
LGS Wismar 2002
Am Tierpark 5
23966 Wismar
- ▶ **Dipl.-Ing. Evelyn Nagel**
Landesgartenschau Hanau
Ulanenplatz 5
63452 Hanau
- ▶ **Prof. Alfred Niesel**
Neue Landschaft
Hesselkamp 79
49088 Osnabrück
- ▶ **Dipl.-Ing. (FH) Matthias Schmieder**
Landschaftsarchitekt
Am Stadtpark 53
01558 Großenhain
- ▶ **Michael Steinland**
Geschäftsführer LGS Eberswalde
H.-H.-Coppi-Straße 1 F
16227 Eberswalde